

<http://www.derwesten.de/staedte/arnsberg/Parkschein-per-SMS-wird-gut-angenommen-id2440669.html>

## Pilotprojekt

# Parkschein per SMS wird gut angenommen

Kommentare: [1](#) [Trackback-URL](#)

Arnsberg, 26.01.2010, Achim Gieseke

**Arnsberg. Auf gute Resonanz stößt bislang das im vergangenen November eingeführte Serviceangebot der Stadt Arnsberg, per SMS einen digitalen Parkschein ziehen bzw. verlängern zu können.**



Parken mit Handy. Foto Ted Jones  
Red Arnsberg, Neheim und Sundern.  
Foto: WP

Bleibe die Nutzung auf diesem Niveau, sagt Stadtsprecher Dirk Hammel, dann spreche nichts gegen eine Fortsetzung des zunächst auf ein Jahr befristeten Pilotprojektes. „Wir müssen in den nächsten Monaten einfach schauen, ob die Nutzung zum Teil nicht nur auf einen anfänglichen Neugiereffekt beruht.“

Möglich ist das so genannte Handy-Parken auf allen 27 von der Stadt bewirtschafteten Parkflächen. Einfach eine SMS mit Kfz-Kennzeichen und gewünschter Nutzungsdauer an die Nummer 821166 senden - und die Sache ist geritzt. Völlig problemlos. Ohne Stress mit Knöllchen.

### Jetzt auf mit O2

Seit der Einführung am 26. November, lässt Hammel nackte Zahlen sprechen, haben bis gestern Morgen 10.42 Uhr 2 472 FahrerInnen diese komplikationslose Möglichkeit genutzt. „Und 95,6 Prozent dieser digitalen Zahlungen wurden akzeptiert.“

Bei den verbleibenden 4,4 Prozent der Fälle gab es Schwierigkeiten, weil zum Beispiel die Prepaid-Karte des Handy-Nutzers bereits leer und daher keine Abbuchung mehr möglich gewesen sei. Also keine Fehler im von der Firma „sunhill technologies“ zur Verfügung gestellten System.

Und wichtig auch: Viele Dienst-Handys haben eine Kurzwahlsperrung. „Damit kann dieser Park-Service dann natürlich nicht genutzt werden.“ Aber ab Mitte Februar sind endlich auch O2-Kunden freigeschaltet.

Sieben verschiedene Parkzeiten können per SMS an die Nummer 821166 geordert werden. Nach einer ersten Auswertung wird dabei die einstündige Parkzeit - ideal für Einkäufe und Besorgungen - am stärksten nachgefragt - von immerhin 62,2 Prozent oder 1 551 der Handy-Kunden. Ganz am Ende der Skala stehen Parkzeiten von 45 Minuten (3,5%/85), 3 Stunden (1,3%/32) und 4 Stunden (0,8%/25). 15-minütiges Kurzzeitparken - zum Beispiel für den berühmten morgendlichen Brötchenkauf - wird von 8,9 Prozent (214) der FahrerInnen ausgewählt.

### Bald dauerhaft?

Unter dem Strich, zieht Dirk Hammel eine erste Zwischenbilanz, ist man so im Rathaus mit der SMS-Parkfrequenz durchaus zufrieden. Sollte dies so bleiben, wird nach Ablauf des Pilotprojektes die Stadt mit dem Erlanger Systemanbieter „sunhill technologies“ wohl über eine dauerhafte Einführung verhandeln.

Grundsätzlich rechnet man seitens der Stadt durch das SMS-System mit einer den Umsatz steigernden Verlängerung der Parkzeiten. Derzeit liegen die Einnahmen durch Parkgebühren bei rund 500 000 Euro pro Jahr. Für die Refinanzierung der anfallenden Systemkosten könne man dann zudem Werbebotschaften nutzen, die mit der Bestätigungs-SMS und Erinnerungs-SMS („Ihre Parkzeit läuft ab“) für die erfolgte Handy-Parkbuchung verschickt werden.

#### **Geschäftlich nutzen**

Interessant: In der Nachbarstadt Soest nutzt ein Friseurgeschäft das SMS-Parken für Kunden, deren Parkschein abläuft und denen so ein Knöllchen droht. Als Service auf eigene Kosten.